

SCHAFFHAUSER LANDFRAUEN

Schreiben – was bedeutet das?

Fast jeder Arbeiter in fast jedem Geschäft wird mindestens einmal jährlich einem Qualifikationsgespräch unterzogen. Was wurde gut gemacht, was könnte besser sein? Je nach Chef und Mitarbeitenden ist dieses Gespräch gefürchtet oder angenehm.

Ich schreibe schon gut zwei Jahre regelmässig für die Landfrauenkolumne. Meine Chefin hat noch nie ein Qualifikationsgespräch mit mir geführt. Aber Bilanz ziehen täte auch mir mal gut. Warum mache ich das? Was bringt es mir, was bringt es dem Leser? Wozu ist diese Seite überhaupt da? Ob ich es gut mache, können eigentlich nur Sie, meine Leserinnen und Leser, beurteilen.

Sprachrohr des Vereins

Laut Rahel Brüttsch, Präsidentin der Schaffhauser Landfrauen, ist die Kolumne vorab das Sprachrohr des Vereins. Was machen die örtlichen Landfrauenvereine, was beschäftigt sie, was für Nachrichten sollen an die Öffentlichkeit gelangen? Da sind zum Beispiel das Protokoll der GV des Vereins, ein Artikel über den Pürinnehock, ein interessanter Kurs oder ein Gartenpfadbesuch. Dazu sollen die Artikel informatives weitergeben in Bereichen, die Landfrauen interessieren, wie Gesundheit oder Garten, oder auch mal von Bäuerinnen in anderen Ländern berichten.

Anliegen der Bäuerinnen verbreiten

Ich bin ja eigentlich gar keine wirkliche Bäuerin mehr. Ich war aber mal Bäuerin in Schleithelm, dann Farmerin in Kanada. Jetzt lebe ich in einem ländlichen Dorf und gehöre wieder dem örtlichen Landfrauenverein an. Es interessiert mich weiterhin, wie es den Landfrauen und Bäuerinnen geht. Für mich ist das Schreiben immer eine Gelegenheit, Verständnis zu wecken zwischen Kulturen. Sei es von verschiedenen Ländern oder, wie hier, zwischen verschiedenen Welten; Stadt und Land. Mit der Integration des «Schaffhauser Bauers» in den «Schaffhauser Nach-

richten» haben wir die einmalige Chance, die Anliegen der Bäuerinnen der übrigen Bevölkerung nahezubringen. Das alleine wäre es für mich wert.

Aber auch ich selbst profitiere von meiner Schreiberei. Übers letzte Jahr schrieb ich meistens etwas über den Gartenbau. Zuerst recherchierte ich zum Thema, streifte durch das Internet oder las Gartenhefte. Meistens wählte ich ein Thema, mit dem ich bekannt war oder das mich gerade beschäftigte, wie das der Schneckenbekämpfung. Jedes Mal lernte ich etwas dazu, was ich gleich anwenden konnte. Nicht zuletzt gibt es mir eine gewisse Befriedigung, wenn mir jemand sagt, er oder sie freue sich immer, meine Artikel zu lesen oder hätte etwas gleich ausprobiert. Ohne dieses positive Feedback hätte ich mit dem Schreiben wahrscheinlich schon länger aufgehört.

Schreiberinnen gesucht

Wie das unten stehende Inserat sagt, suchen wir Schreiberinnen für diese Seite. Mirjam Brügel, die jede zweite Woche schrieb im letzten Jahr, verlässt uns wieder, weil ihr das Studium mehr aberlangt. Ich möchte Ihnen hiermit Mut machen, über eine Mitarbeit an dieser Seite nachzudenken. Es ist wichtige Öffentlichkeitsarbeit und eine grosse Bereicherung für die Schreibende. Eine totale Win-win-Situation! *Marianne Stamm*

AUSSCHREIBUNG

Wir suchen eine ...

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine interessierte und motivierte

Schreiberin

für unsere Artikel unter der Rubrik Landfrauen. Sind Sie interessiert an Frauenthemen und schreiben gern? Melden Sie sich bei Rahel Brüttsch, familie.bruetsch@gmx.ch, Tel. 052 640 03 94.

ERNEUERBARE ENERGIE

Selbst erzeugten Strom optimal nutzen

Seit Ende August betreibt Landwirt Hans Schwaninger in Guntmadingen eine Fotovoltaikanlage für den Eigenverbrauch. Beraten hat ihn dabei Landenergie Schaffhausen.

«Das ist wirklich eine gute Sache!» Landwirt Hans Schwaninger aus Guntmadingen ist zufrieden. Seit Ende August betreibt er eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach seines Wohnhauses. Den Strom nutzt er, wo immer möglich, für den Eigenverbrauch. Die Anlage ist für eine Höchstleistung von gut 10 kW konzipiert und umfasst 40 Module, die mit einer 20°-Neigung in Ost-West-Lage ausgerichtet sind. Letzteres ist ideal für die Eigennutzung: Während eine nach Süden orientierte Anlage zwar vergleichsweise mehr Strom zu generieren vermag, ermöglicht Schwaningers Dach eine eher ausgeglichene Produktion über den ganzen Tag verteilt. Das entspricht auch dem Bedarf der im Haus wohnenden drei Familienmitglieder und des Landwirtschaftsbetriebs. Selbst den hohen Energiebedarf der Heutrocknungsanlage vermochte die Solaranlage Ende Sommer mühelos abzudecken. Der Boiler ist so gesteuert, dass er Wasser tagsüber aufwärmt und dies nur dann, wenn genügend Eigenstrom dafür vorhanden ist. Wird im Winter bei trübem Wetter und kurzen Tagen allenfalls das Sonnenlicht zu knapp, um für die Warmwasseraufbereitung ausreichend Energie zu liefern, so kann er auch ausschliesslich mit Fremdstrom betrieben werden.

Verbrauch anpassen spart Kosten

«Bis jetzt war das allerdings nicht nötig», erklärt Hans Schwaninger. «Ich kontrolliere jeden Tag die Leistung der Anlage am Computer. Der Boiler konnte fast jeden Tag laden.» Auch Bäuerin Beatrice Schwaninger ist nun begeistert. «Erst war ich zwar skeptisch», meint sie, «doch jetzt kann ich den Strom viel bewusster nutzen. Dank des Solarlog-Displays im Keller sehe ich immer genau, ob ich bei Hausarbeiten eigenen Strom oder zugekauften brauchen würde. Bei vielen Tätigkeiten kann ich mich entsprechend danach richten. Die Waschmaschine, den Geschirrspüler und auch den Staubsauger benutze ich bloss dann, wenn unsere Anlage genügend Energie produzieren kann.»

Landenergie hat beraten

Auch Hans Schwaninger hatte der Nutzen der Sonnenenergie früher nicht wirklich überzeugt. Doch mit der Gründung des Vereins Landenergie Schaffhausen seitens des Schaffhauser Bauernverbandes wurde er hellhörig. Er liess sich von Simon Furter, Geschäftsführer Landenergie SH, ausführlich informieren. «Wir beraten den Landwirt entsprechend seinen Bedürfnissen, sodass er gut begleitet Schritt für Schritt zum Ziel kommt», schildert Simon Furter. «Auch die Anmeldung für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) oder den einmaligen Investitionsbeitrag (EIV) übernehmen wir.



BILD SANNA BÜHRER WINIGER

Am Computer und auch auf diesem Display im Keller lässt sich die Energiebilanz stets ablesen (v. l. Michael Kysela, Hans Schwaninger, Simon Furter).

Wir vermitteln zudem Installateure aus der Region. In der Regel werden mindestens zwei Offerten eingeholt.» Dank der Beratung von Landenergie SH fand Hans Schwaninger in Michael Kysela, Solarbau Lowel GmbH, Neuhäusern, einen vertrauenswürdigen Partner zur Errichtung der passenden Fotovoltaikanlage.

Eigenverbrauch bevorzugt

Diese hätte ursprünglich viel grösser werden sollen. «Im Vorprojekt war geplant, mehrere Dächer unseres Betriebs zu nutzen und eine 70-kW-Anlage zu errichten», erinnert sich Hans Schwaninger. «Aber es hätte aufgrund der langen Warteliste wohl Jahre gedauert, bis wir definitiv ins Programm für die KEV aufgenommen worden wären. So lange hätten wir beim Stromverkauf ins Netz nicht von einem KEV-unterstützten Preis profitieren können, sondern den Strom praktisch verschenkt.» Schwaningers haben sich darum entschieden, auf Eigenverbrauch zu setzen. «Beim Eigenverbrauch sollte möglichst viel Energie der Anlage selbst genutzt werden können, sonst rentiert diese nicht», erklärt Michael Kysela. «Denn Anlagen für den Eigengebrauch werden von der öffentlichen Hand mit einem einmaligen finanziellen Zuschuss unterstützt.

Der überschüssige Strom, der ins Netz verkauft wird, ist dann aber nicht KEV-subsidiert. Entsprechend wurde Schwaningers Projekt

redimensioniert. Wir haben eruiert, was die Familie etwa benötigt, damit sie den Haushalt, aber auch die Landwirtschaftsmaschinerie mit Eigenstrom abdecken kann. Die Grösse von 10,4 kWp entspricht Schwaningers Bedürfnissen. Der einmalige Investitionsbeitrag des Bundes deckt etwa einen Drittel der Anlagekosten ab.»

Stets Kontrolle über Energiebilanz

Der Stromverbrauch von Haus und Hof läuft nun über einen gemeinsamen Zähler. Insgesamt kann mit einer Jahresleistung von ca. 9000 bis 10000 kWh gerechnet werden. Das entspricht etwa dem jährlichen Energiebedarf zweier Schweizer Haushalte. Module und Wechselrichter wurden in Deutschland angefertigt. Auf asiatische Produkte wurde bewusst verzichtet.

Das Display «Solarlog» ergänzt die Installationen: Es gibt genauen Aufschluss über den aktuellen und den vergangenen Stromverbrauch, dies auch im Verhältnis zur zugekauften Energie. Am Computer kann der Verbrauch der Anlage ebenfalls überwacht werden. «Diese Visualisierung ist wichtig», betont Michael Kysela. «So sieht man wirklich, was man verbraucht, und kann die selber produzierte Energie optimal nutzen. Der Einsatz einer Speicherbatterie kam nicht infrage. Diese sind noch sehr teuer und für die Schweiz mit ihren tiefen Strompreisen darum zurzeit kein Thema.» *sbw*

SUISSE TIER



BILD DANIEL ZIMMERMANN

Der Angus-Stier Galawater aus Hemishofen an der «Suisse Tier» in Luzern.

Prachtvoller Repräsentant

Im Rahmen einer Sonderschau war auch ein Stier aus Hemishofen an der «Suisse Tier» in Luzern zu sehen.

An der Suisse Tier in Luzern trat auch der bewährte Ausstellungstier M-8075 Galawater aus Hemishofen auf.

Botschafter für Mutterkuhhaltung

Der sechsjährige Angus-Stier von Oswald und Daniel Zimmermann war

im Rahmen der Sonderschau «Erfolgreiche Mutterkuhhaltung» zu sehen.

Die «Suisse Tier» ist eine landwirtschaftliche Fachmesse. Sie fand vom 20. bis zum 22. November statt und zog über 13 500 Besucherinnen und Besucher an.

Neben der Mutterkuhhaltung war unter anderem auch die Milchproduktion ein Thema an der Messe (siehe «Schaffhauser Bauer» vom 26. November 2015). mtg./sbw

DAS SCHWARZE BRETT

■ SH; Chlaushock Agro/Kalender- Apéro GVS Agrar

Fr., 4. Dez. 2015, ab 9 Uhr beim Lager der GVS Landi AG, Agro, SH. Die GVS Landi AG und GVS Agrar AG freuen sich auf Sie.

■ Adventsmarkt Islandpferdehof Klettgaublick, Osterfingen

Sa., 5. Dez. 2015, 13–18 Uhr. Div. Handarbeitsgeschenkstände, Festwirtschaftsbetrieb.

■ Jetzt anmelden: Landjugend-Ski- und -Snowboardlager 2016!

Schnee, Action, Spass vom 6.–13. Feb. 2016 in Scuol. Infos und Anm. bis 8. Dez. 15: www.

landjugend.ch/agenda/event/1638. Auch Nichtmitglieder willkommen!

■ 10 Jahre Gysels Christbaummarkt

Fr.–So., 18./19./20. Dez. 2015, ab 10 Uhr, Schweizer Christbäume (eigene Plantage), Kaffeestube, Geschenke. Tägl. Baumverkauf vor u. nach Christbaummarkt. R. & B. Gysel-Stoll, Wilchingen, Tel: 052 681 47 39, www.klettgauerhof.ch

■ Ausstellung GVS Fried AG,

18.–20. Dez. 2015, 9–17 Uhr. Wingertstrasse 15, 5322 Koblenz Erleben Sie modernste Erntetechnik. Über Ihren Besuch freut sich Ihr GVS-Fried-Team!

■ Gächlingen; Chlaushock Agro/Kalender-Apéro GVS Agrar,

Di., 22. Dez. 2015, ab 14 Uhr Werkstatt GVS Agrar AG, Gächl. Wir freuen uns über Ihr Kommen!

Impressum Schaffhauser Bauer

Offizielles Organ des Schaffhauser Bauernverbandes und seiner Fachsektionen

Redaktion: Sanna Bühler Winiger (sbw) www.schaffhauserbauer.ch

Anzeigen: Verlag «Schaffhauser Nachrichten»
Telefon: 052 633 31 11
E-Mail: anzeigen@shn.ch
Annahmeschluss: Jeweils Dienstag, 9.00 Uhr

GUT, GIBT'S DIE SCHWEIZER BAUERN.

www.landwirtschaft.ch

